



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



Mit mir kaa mer schwätze!

April 2017

Sehr geehrte Damen und Herrn,

die Grundschulempfehlung wird wieder an Bedeutung gewinnen. Auf seiner Sitzung am 06.04.2017 bereitete der Landtag eine Änderung des Schulgesetzes vor. Wenn die Änderung bei der zweiten Lesung beschlossen wird, werden Eltern künftig die Grundschulempfehlung bei der weiterführenden Schule vorlegen. Dies ist eine notwendige Korrektur der verfehlten SPD-Bildungspolitik. Die CDU wird so für eine Verbesserung beim Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule sorgen. Denn die Lehrer werden mit der Vorlage der Grundschulempfehlung eine zentrale Information über den Leistungsstand der einzelnen Schüler erhalten und können so auch ihren Unterricht besser gestalten.

Der Schutz vor Fluglärm war am 05.04.2017 auf der Tagesordnung im Landtag. Wir CDU-Abgeordnete aus Baden-Württemberg haben mit unserer Entschlossenheit im Landtag und im Bundestag eine negative Regelung für unser Land verhindert. Wir haben im Landtag unser klares Bekenntnis zum Schutz für Südbaden erneuert und sind für eine Entlastung der Südbadener von zusätzlichen Flugverkehrsbelastungen eingetreten. Mit der gleichen Konsequenz lehnen wir ein beantragtes Betriebsreglement ab. Bauliche Maßnahmen an den Pisten in Zürich und die mögliche Verlagerung der Geschäftsflüge an den nahen Flughafen Dübendorf hätten eine deutliche Kapazitätssteigerung auf dem Flughafen Zürich zur Folge.

Über weitere Themen meiner Arbeit können Sie sich in diesem Bürgerbrief informieren. Auch im Namen meiner Familie wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Karl Rombach MdL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Vorsitzender des Verkehrsausschusses

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721-59310
Fax 07721-59377

Bürgerbüro:
Sommerbergstraße 26
78136 Schonach
Tel. 07722-916999
Fax 07722-866606

karl.rombach@cdu.landtag-bw.de
www.karl-rombach.de

Inhalt

**Internationale
Ausbaustrecke
Stuttgart-Zürich
(Gäubahn)
(S.2)**

**Besuch bei der
DLRG St. Georgen
(S.2)**

**Vorschlag zum Ausbau
der Ladesäulen für
Elektroautos
(S.3)**

**Stabwechsel bei der
Wirtschaftsförderung
(S.3)**

**Landesparteitag
(S.4)**

**Schülerpraktikum
am Landtag
(S.4)**

**Mit Guido Wolf beim
Schwarzwaldpokal
(S.4)**



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Internationale Ausbaustrecke Stuttgart-Zürich (Gäubahn)

Am 22.03.2017 beriet der Landtag von Baden-Württemberg über den Ausbau der internationalen Ausbaustrecke Stuttgart-Zürich (Gäubahn). Kontinuierlich setze ich mich auch in meiner Arbeit als Vorsitzender des Verkehrsausschusses für den durchgängigen zweispurigen Ausbau dieser Streck ein.

Als Nächstes brauchen wir so schnell wie möglich eine Finanzierungsvereinbarung. Im Bundesverkehrswegeplan ist der Ausbau der Strecke Stuttgart-Zürich (Gäubahn) im Vordringlichen Bedarf hervorragend platziert. Der Bund stellt 550 Millionen Euro zur Verfügung. Das muss jetzt mit einer Finanzierungsvereinbarung festgezurt werden, damit der Bau rasch beginnen kann.

Darüber hinaus unterstütze ich den Einsatz der Neigetechnik auf der international bedeutsamen

DLRG St. Georgen im Einsatz für die Menschen

Seit über 60 Jahren ist die DLRG-Ortsgruppe St. Georgen für die Sicherheit der Menschen unter anderem beim Badespaß aktiv. Der Verein mit über 600 Mitgliedern bietet Schwimmkurse und Ausbildungskurse an. Die Rettungsschwimmer der DLRG unterstützen die Schwimmmeister im Hallenbad St. Georgen und leisten in der Badesaison am Klosterweiher und am Kirnbergsee Wachdienst. Eine weitere Aufgabe der Ortsgruppe sind der Wasserrettungsdienst und der Katastrophenschutz. Einsatzgebiet ist der Schwarzwald-Baar-Kreis, bei Bedarf wird Unterstützung in den Landkreisen Rottweil und Tuttlingen geleistet. Am Montag, 06.02.2017, besuchte ich die Ortsgruppe. Im Rettungszentrum zeigten mir Vertreter des Vorstandes die Ausrüstung und stellten die Arbeit der DLRG vor. Ich konnte berichten, dass die CDU für den Haushalt 2017 erreichen konnte, dass zusätzlich zur bestehenden Förderung 150.000 Euro für Technikausstattung bei der DLRG in ganz Baden-Württemberg eingeplant wurden. Die Erneuerung der Tauchzüge steht zunächst

Strecke. Wir hatten bereits die Neigetechnik auf der internationalen Strecke Stuttgart-Zürich, und die Fahrzeiten waren deutlich geringer als die heutigen drei Stunden.

Ein Beispiel aus der Praxis zeigt, wie dringend notwendig der Streckenausbau ist: Die Zugverbindung Stuttgart-Mailand braucht laut DB-Fahrplan ungefähr zwischen sieben und acht Stunden. Wird die Route auf Google-Maps für das Auto berechnet, sind es zwischen sechs und sieben Stunden – eine Stunde weniger als mit dem Zug.



Landtagsabgeordneter Rombach im Gespräch mit Vertretern der DLRG St. Georgen über die Arbeit der DLRG. V.l.n.r.: Simone Schwanenberger, Karl Rombach MdL, Corinna Engesser, Angela Racke, Thomas Schwanenberger. Foto: Büro Rombach.

im Fokus. Dieser Betrag soll nur ein erster Schritt sein. Ziel ist es, im Laufe der jetzigen Legislaturperiode den Finanzierungsrückstand bei der DLRG weiter anzugehen. Im Haushaltsentwurf 2018 will das CDU-geführte Innenministerium einen Mehrbedarf von einer Million Euro für die Sonderrettungsdienste einbringen. Das wird der Wasserrettung durch die DLRG und der Bergwacht zugutekommen. Für das Anliegen der DLRG St. Georgen, eine neue Fahrzeughalle zu bauen, mache ich mich deshalb innerhalb der Landtagsfraktion und beim Innenministerium stark.

Wahlkreisbüro: _____
Justinus-Kerner-Str. 5 · 78048 Villingen-Schwenningen
Tel. 077 21-593 10 · Fax 077 21-593 77

Bürgerbüro: _____
Sommerbergstr. 26 · 78136 Schonach
Tel. 077 22-916999 · Fax 077 22-866606
karl.rombach@cdu.landtag-bw.de
www.karl-rombach.de



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Elektromobilität: Vorschlag zum Ausbau der Ladesäulen

Am 22.03.2017 hat der Verkehrsausschuss auf meinen Antrag hin über den Ausbau von Ladestationen für Elektroautos beraten. Stromnetzbetreiber errichten bereits jetzt aus Eigeninitiative Ladestationen zur öffentlichen Nutzung. Diese wirtschaftlichen Eigeninitiativen müssen mehr Raum erhalten.

Mit dem Antrag habe ich den Vorschlag unterbreitet, dass die Kosten für den Ladesäulenausbau

als Kostenbestandteil in die Netzentgelte der Stromnetzbetreiber eingehen.

Über in diesem Verfahren finanzierten Ladestationen sollten dann alle Stromanbieter ihren Ladestrom für Elektroautos anbieten dürfen. Im Rahmen der Digitalisierung von Prozessen sind bereits heute einheitliche Plattformen zur Abrechnung des jeweiligen Stromverbrauchs technisch verfügbar, auch EU-weit.

Mit dieser Vorgehensweise können in Deutschland sehr schnell flächendeckend öffentliche Ladestationen zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig bedeutet der flächendeckende Ausbau von Ladestationen auch eine Förderung des ländlichen Raums.

Die Landesregierung verfolgt aktuell das Ziel eines flächendeckenden Ausbaus öffentlicher Ladeinfrastruktur für ganz Baden-Württemberg. Eine Grundversorgung soll bis 2020 durch rund 2.000 Ladesäulen sichergestellt werden. Dabei werden konkrete Ausbauprojekte gefördert.

Der klare Vorteil meines Vorschlages ist, dass hier die verschiedenen Anbieter am Strommarkt die Möglichkeiten haben, sich im Wettbewerb durchzusetzen. So können passende Geschäftsmodelle verwirklicht werden.



Im Gespräch mit der Wirtschaftsförderung: Heinz-Rudi Link (l.), Jürgen Guse (2.v.l.) und Dorothee Eisenlohr (r.) mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Karl Rombach. Foto: WIFÖG.

Stabwechsel bei der Wirtschaftsförderung

Stabwechsel bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg – mit dem scheidenden Geschäftsführer Heinz-Rudi Link, dessen Nachfolgerin Dorothee Eisenlohr und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Guse sprach ich am 13.02.2017 über aktuelle Wirtschaftsthemen aus der Region. Bei der Fachkräftegewinnung sind fehlende Deutschkenntnisse oft ein Problem. Gegenüber der Landesregierung mache ich deshalb darauf aufmerksam, dass während des Studiums ausländische Studenten zum Erwerb guter Deutschkenntnisse ermutigt werden müssen.

Guse erwähnte das „WelcomeCenter Gewinnerregion 2014“, das erste in Baden-Württemberg. Heute unterstützt es internationale Fachkräfte mit Beratung, Seminaren und einem Freizeitangebot. Außerdem kamen Infrastrukturthemen wie der Breitbandausbau sowie der Straßen- und Schienenverkehr zur Sprache.

Ich dankte Heinz-Rudi Link für die sehr gute jahrelange Zusammenarbeit. Dorothee Eisenlohr wünschte ich einen guten Start und bot ihr an, die Verbindung zur Wirtschaftsförderung wie bisher fortzuführen, um gemeinsam für die Region zu wirken.



Karl Rombach

BÜRGERBRIEF



CDU

Für unser bestes Baden-Württemberg.

Mit mir kaa mer schwätze!

Auf dem Landesparteitag zusammen mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble

Am 25.03.2017 stellte die CDU-Baden-Württemberg ihre Landesliste für die Bundestagswahl auf und bereitete sich auf die kommende Bundestagswahl vor. Am Rande der Tagung hatte ich Gelegenheit zu einem kurzen Austausch mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble, der als Spitzenkandidat der CDU-Baden-Württemberg die CDU im Land in den Bundestagswahlkampf führen wird.

Foto: Büro Rombach.



Schülerpraktikum am Landtag

Vom 03. bis 07.04.2017 begleitete mich Leonhard Kunze, Schüler in der 10. Klasse des Gymnasiums am Deutenberg in Schwenningen, bei meiner Arbeit im Schwarzwald-Baar-Kreis und im Landtag in Stuttgart. Im Rahmen der Aktion „Berufsorientierung am Gymnasium (BOGy)“ gewann er Einblicke in meine praktische politische Arbeit als Abgeordneter. Er besuchte die Landtagssitzung in Stuttgart und arbeitete in den Büros in Stuttgart und Schonach mit.

Foto: Büro Rombach.

Beim Schwarzwaldpokal in Schonach

Jedes Jahr ist der Schwarzwaldpokal in Schonach ein Höhepunkt beim Weltcup der nordischen Kombinierer. Auf der Langlaufstrecke und der Schonacher Sprungschanze findet Weltspitzensport statt.

Minister Guido Wolf besuchte dieses Jahr das Weltcup-Finale. Der Minister für Justiz und Europa der Landesregierung von Baden-Württemberg hatte sehr gerne die Schirmherrschaft für den Schwarzwaldpokal übernommen. Zusammen mit ihm jubelten wir den Athleten zu und unterstützten sie bei ihren Höchstleistungen. Minister Wolf übernahm die Siegerehrung und wir gratulierten herzlich dem deutschen Sieger Eric Frenzel.

Foto: Büro Wolf.

